



. PRESSEMITTEILUNG

Abg.z.NR Robert Laimer

SPÖ-Laimer: Erhöhung der kommunalen und infrastrukturellen Robustheit ist Gebot der Stunde

Kommunale Resilienz-Manager*innen (KRM) als konkrete Maßnahme zur Erhöhung der systemischen Widerstandsfähigkeit

Wien/St. Pölten (28. Juni 2021) – Die heute geäußerte Absichtserklärung von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, eine intensivere Kooperation zwischen dem Bundesheer und den Kommunen zu fördern, ist aus Sicht des SPÖ-Wehrsprechers Robert Laimer zu begrüßen. Jede Maßnahme, die dazu dient, die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung zu verbessern, muss ergriffen werden – vor allem nach den Erkenntnissen, die aus der COVID-Pandemie gezogen werden können. Insbesondere muss die Robustheit der Gesundheits-, Wirtschafts- und Sicherheitsstrukturen erhöht werden.

Dafür braucht es nun auch konkrete Strategien und Handlungen. Ein SPÖ-Vorschlag, den Robert Laimer mit Experten wie dem österreichischen Blackout- und Krisenvorsorgeexperten Herbert Saurugg, bereits ausgearbeitet hat, ist der „Kommunale Resilienz-Manager“ für Österreichs Regionen.

„Mit der Vernetzung, z.B. im Energiesektor, steigt auch die Komplexität von Systemen und Risiken. Mit herkömmlichen Strategien lassen sich diese nicht mehr in vollem Umfang beherrschen. Wobei es dabei weniger um das primäre Auslöseereignis – wie einen Blackout – als vielmehr um die kaskadierenden Folgen inklusive Schadensfälle geht. Nicht nur mehr die Schadensverhinderung, sondern auch die Bewältigungsfähigkeit steht im Mittelpunkt. Gerade kleinere und mittlere Gemeinden können sich hierfür selten entsprechend qualifiziertes Personal leisten. Daher wurde die Idee von Kommunalen Resilienz-

Manager*innen entwickelt, die mit einer entsprechenden Qualifikation überregional Gemeinden beim Aufbau und der Umsetzung von Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen unterstützen und begleiten sollen. Ziel dieser Regionsmanager*innen ist es, als umfassende Generalisten die Gemeinden mit einem ganzheitlichen Ansatz bei der Krisenvorsorge und Robustheitssteigerung zu beraten und zu unterstützen. Das stärkt nicht nur die interkommunale Zusammenarbeit, sondern würde auch neue, wertvolle Arbeitsplätze in den Regionen mit sich bringen“, so Robert Laimer, der Kludia Tanner zu einem inhaltlichen Austausch einlädt.